

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Literaturverzeichnis	17
A. Einführung	27
I. Einleitung	27
II. Rechtstatsachenforschung	29
B. Entstehung und Entwicklung der Privatklage bis heute	31
I. Entstehung der Privatklage	31
1. Die Einführung und Aufgabe des staatsanwaltschaftlichen Anklagemonopols	31
2. Die verschiedenen Erscheinungsformen der Privatklage	33
3. Einführung der Privatklage	33
II. Begründungen zum Privatklageverfahren	37
1. Besonderer Charakter der Privatklagedelikte	37
a. Bagatelldelikt/Geringfügigkeit	37
b. Personale Verflechtung	38
c. Überwiegen der Privatinteressen gegenüber dem öffentlichen Interesse	38
d. Manifestation des Rechtsbruchs	39
2. Entlastung der Staatsanwaltschaft	39
3. Verfolgungsmöglichkeit durch den Verletzten	40
4. Versöhnungsgedanke	40
5. Fazit	41
III. Ausweitungsbestrebungen der Privatklagedelikte	42
1. Erweiterung der Privatklagedelikte	44
a. Regierungsentwurf einer Strafprozessreform von 1895	44
b. Sachverständigenkommission 1903–1905	45
aa. Prüfung der einzelnen Delikte durch die Kommission	47
bb. Begründungen für die Beschlussfassung des Deliktatalogs für die Privatklage nach der Kommission von 1903/1905:	48
aaa. Hausfriedensbruch (§123 I und III StGB)	48

bbb. Gefährliche Körperverletzung (§ 223a StGB), fahrlässige Körperverletzung (§ 230 StGB)	49
ccc. Bedrohung (§ 241 StGB)	50
ddd. Begünstigung (§ 257 StGB)	50
eee. Besitzrechtsstörung (§ 289 StGB)	51
fff. Jagdvergehen (§ 292 StGB)	51
ggg. Sachbeschädigung (§ 303 StGB)	52
hhh. Erregung ruhestörenden Lärms und Verübung groben Unfugs (§ 360 Nr. 11, Nr. 13 StGB)	52
iii. Feldfriedensbruch (§ 368 Nr. 9 StGB)	53
jjj. Mundraub und Futterdiebstahl (§ 370 Nr. 5, Nr. 6 StGB)	53
kkk. Alle Verletzungen des Immaterialgüterrechts	53
c. Deliktskatalog des § 374 I StPO von 1877 bis heute	54
d. Der heute bestehende Deliktskatalog in § 374 StPO:	57
 C. Systematische Stellung des Privatklageverfahrens	59
I. Das Offizialprinzip	59
II. Das Legalitätsprinzip	59
III. Opportunitätsprinzip	60
IV. Strafantrag und Privatklagedelikte	61
1. Bedingte Antragsdelikte	61
2. Einfache Antragsdelikte	61
 D. Darstellung von Theorie und Praxis des Privatklageverfahrens	63
I. Datenerhebung	63
II. Die Privatklage in der Praxis	65
1. Lebenssachverhalte	68
a. Geschiedene Eheleute	68
b. Streitigkeiten unter Verwandten	69
c. Nachbarstreitigkeiten	69
d. Geschäftsleben	71
e. Arbeitsplatz	71
f. Rechtsstreit	72
g. Übrige Konstellationen	72
III. Darstellung der gesetzlichen Regelungen im Vergleich zur Rechtswirklichkeit	73
1. Der Privatkläger	73
a. Einführung, soziodemographische Daten	73
b. Verletztenbegriff des § 374 I StPO	75

c. § 374 II StPO	77
d. Rechte und Pflichten	78
e. Der Beitritt, § 375 StPO	79
2. Der Privatbeklagte	80
a. Soziodemographische Daten	80
b. Personenkreis	82
3. Verfahrensvoraussetzungen	83
a. Sühneversuch/-bescheinigung, § 380 StPO	83
aa. Anforderungen	83
bb. Rechtswirklichkeit	86
b. Ordnungsgemäße Erhebung der Privatklage, § 381 StPO	86
aa. Anforderungen	86
bb. Rechtswirklichkeit des § 381 StPO	87
c. Zuständigkeit des Gerichts	91
aa. Anforderungen	91
bb. Rechtswirklichkeit	91
d. Anordnung des persönlichen Erscheinens	91
aa. Anforderungen	91
bb. Rechtswirklichkeit	92
e. Widerklage	92
aa. Anforderungen	92
bb. Rechtswirklichkeit	94
f. Einstellung nach § 383 II StPO	95
aa. Anforderungen	95
bb. Rechtswirklichkeit	96
g. Rücknahme §§ 391, 392	96
aa. Anforderungen	96
bb. Rechtswirklichkeit	98
h. Gerichtlicher Vergleich und seine Wirkung	98
aa. Anforderungen	98
bb. Rechtswirklichkeit	101
i. Zusammenfassende Statistik zu Einstellung, Rücknahme und Vergleich	102
Besonderheit in der Statistik	102
j. Beweisregelungen im Privatklageverfahren	103
aa. Anforderungen	103
bb. Rechtswirklichkeit	104
k. Die Konkurrenz von Offizial- und Privatklagedelikt	105
aa. Anforderungen	105
bb. Rechtswirklichkeit	106

l. Aufgabe und Funktion der Staatsanwaltschaft bezüglich der Privatklagedelikte, §§ 376, 377 StPO	106
aa. Anforderungen	106
bb. Rechtswirklichkeit	108
m. Kostenregelung im Privatklageverfahren	109
aa. Anforderungen	109
aaa. Die Gerichtsgebühren	110
bbb. Anwaltskosten	111
bb. Rechtswirklichkeit	113
n. Die Kostenentscheidung nach § 471 StPO	113
aa. Anforderungen	113
bb. Rechtswirklichkeit	114
o. Prozesskostenhilfe	115
aa. Anforderungen	115
bb. Rechtswirklichkeit	115
p. Rechtsmittel	115
aa. Anforderungen	115
aaa. Die einfache Beschwerde, §§ 304 ff. StPO	115
bbb. Die sofortige Beschwerde, § 311 StPO	116
ccc. Berufung und Revision	116
bb. Rechtswirklichkeit	117
q. Durchschnittliche Dauer eines Privatklageverfahrens	117
IV. Erhebungen des statistischen Bundesamtes zum Privatklageverfahren	118
1. Einleitung	118
2. Häufigkeit der Privatklageverfahren im Verhältnis zu anderen Strafverfahren	119
3. Aussagekraft der Einzelstudie	125
V. Fazit	126
E. Die Zukunft des Privatklageverfahrens	131
I. Lösungsansätze in der Literatur	131
1. Beibehaltung und Verbesserung des Privatklageverfahrens	131
a. Vereinfachtes Privatlageverfahren ohne Rechtsmittel	131
b. Abschaffung des Sühneverfahrens	132
c. Beibehaltung der Privatklage	133
d. Ausweitung der Privatklage	133
aa. Ausdehnung auf bestimmte weitere Delikte	133
bb. Generelle Ausdehnung	134
e. Verringerung der Privatklagedelikte	135

2. Änderung der Privatklage	136
a. Ersatzlose Streichung	136
Verweisen auf den Zivilrechtsweg	137
b. Abschaffung und Ersatz für Privatklageverfahren	139
aa. Beibehaltung des Sühneverfahrens	139
bb. Friedensverfahren	140
cc. Das Schlichtungsverfahren der gesellschaftlichen Gerichte der DDR	141
dd. Eine strafprozessuale Feststellungsklage	142
ee. Vereinfachtes amtsgerichtliches Verfahren	143
ff. Umgestaltung der Privatklagedelikte zu sühnepflichtigen Antragsdelikten	144
gg. Neues System der strafverfahrensrechtlichen Verfolgung	145
II. Eigener Lösungsvorschlag	146
1. Vorüberlegungen zur Neubehandlung der Privatklagedelikte	146
a. Mängel des geltenden Privatklageverfahrens	146
b. Vereinbarkeit des Privatklageverfahrens mit §§ 153 ff StPO	149
c. Täter-Opfer-Ausgleich (TOA)	150
d. Verweisung auf den Zivilrechtsweg	152
e. Ergebnis der Vorüberlegungen	153
2. Lösungsvorschlag: Ablösung der Privatklage unter Berücksichtigung des Versöhnungsgedankens durch ein Aussöhnungsverfahren	154
3. Vorschlag für eine gesetzliche Neuregelung:	161
F. Anhang:	165
1. Fragebogen	165
2. Gewährung von Akteneinsicht beim Amtsgericht Landau/Pfalz	175
3. Gewährung von Akteneinsicht beim Amtsgericht Ludwigshafen/Rhein	177
4. Gewährung von Akteneinsicht beim Amtsgericht Neustadt/Weinstraße	179
5. Verpflichtungserklärung	181